Ich habe mein Praktikum vom 04.11.2019 bis zum 14.11.2019 im evangelischen Kindergarten in Musterstadt absolviert. Mein Tagesablauf sah normalerweise folgendermaßen aus: Morgens um 07:30 Uhr öffnete der Kindergarten und die ersten Kinder wurden von ihren Eltern gebracht. Meine Aufgabe war es dann, mit den Kindern ein Spiel zu spielen oder ein Buch zu lesen, damit den Kindern der Abschied von ihren Eltern leichter fiel. Im Anschluss fand dann um 09:00 Uhr das gemeinsame Frühstück statt. Dabei half ich den Kindern, ihr Essen auszupacken. Danach kehrte ich die Krümel weg. Nach dem Frühstück unterstützte ich die ErzieherInnen bei den vielfältigen Aktivitäten wie Malen, Basteln oder Turnen. Dann bereitete ich mit einer Erzieherin den Essensraum für das Mittagessen vor und half den Kindern wiederum beim Mittagessen. Im Anschluss an das Mittagessen war mein Dienst um 13:30 Uhr beendet. Nun genauer zu den einzelnen Tagen: Am Montag war Waldtag. Die Kinder mussten bis um 8:30 Uhr gebracht werden und um 08:45 Uhr gingen wir in den nahegelegenen Stadtwald. Dort sammelten die Kinder Blätter oder Insekten und ein Erzieher baute aus Zweigen und Ästen mit den Kindern zusammen Holzhütten. Am Dienstag kam Frau Bergmann zum gemeinsamen Singen. Frau Bergmann ist eine Musikpädagogin und spielt Gitarre und Klavier. Sie übte mit den Kindern mehrere Lieder ein. Ich konnte dabei gut mithelfen, weil ich selbst Saxofon spiele. Am Mittwoch wurde der Elternnachmittag vorbereitet. Am Elternnachmittag sind die Eltern eingeladen, in den Kindergarten zu kommen und gemeinsam mit den Kindern und den ErzieherInnen einen Adventskranz zu basteln. Die Kinder mussten am Mittwoch die Zweige und Blätter vom Waldtag sortieren. Am Donnerstag machten wir mit der gelben Gruppe einen Ausflug in die Stadt. Meine Aufgabe war es dabei, den großen Kindertransporter zu ziehen, in dem die ganz Kleinen sitzen, wenn sie nicht mehr weiter können. Bei diesem Ausflug wäre fast Emil vor ein fahrendes Auto gelaufen. Zum Glück konnte der Fahrer rechtzeitig bremsen. Am Freitag half ich einer Erzieherin bei der Portfolio-Arbeit, d.h., wir haben zusammen Seiten für die Ordner der Kinder gestaltet und abgeheftet. Mein Fazit des Praktikums: Die Zeit im Kindergarten war sehr anstrengend, aber auch sehr erfüllend. Es war toll, wie schnell viele der Kinder Vertrauen zu mir gefasst haben. Einige kamen jeden Tag direkt auf mich zu, um mit mir "Lotti Karotti" oder "Tier auf Tier" zu spielen. Einige Situationen waren aber auch sehr stressig und anstrengend, zum Beispiel, als Emil fast von dem Auto angefahren worden wäre. Insgesamt hat sich das Praktikum für mich aber gelohnt: Ich weiß nun viel besser über den Erzieher-Beruf Bescheid.